

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Gießener Anzeiger-Druckerei, K. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Gießen

### Hessische Zweite Kammer.

in Darmstadt, 27. Februar.

Am Regierungstische: Finanzminister Dr. Braun, Minister v. Homberg, Staatsräte Dr. Becker, Best, Min. Rat Bölsinger, Dr. Kraß.

Präsident Köhler eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Das Haus tritt sofort in die Tagesordnung ein: Fortsetzung der Besprechung über die Anfrage der Abg. Kuller u. Gen., betr. den Bau der Nebenbahn Bensheim-Lindensfels.

Abg. Heinrich (fr. Sp.) legt dar, daß die baldige Ausführung dieses Bahnbau eine absolute Notwendigkeit sei, da sonst dieser ganzen Oberrheinregion der argste wirtschaftliche Schaden zugefügt werden würde.

Finanzminister Dr. Braun verliest darauf eine umfangreiche, mit zahlreichen Aktenstücken belegte Darstellung über die inzwischen stattgehabten Verhandlungen zwischen dem Ministerium und der Frankfurter Gesellschaft für Eisenbahnbau und -Betrieb. Die Ausführung des Bahnprojektes sei auf nahezu fünf Millionen veranschlagt worden, so daß sich der dafür zu leistende Staatszuschuß nach dem hessischen Gesetz für Nebenbahnen auf über eine Million Mark belaufen würde. Bei den mit den Vertretern der Gesellschaft gepflogenen Verhandlungen, die im Januar und Februar d. J. geführt wurden, sei die Regierung im weitgehendsten Maße entgegengekommen, die Unterhändler hätten aber trotzdem erklärt, daß weitere Verhandlungen unter den von der Regierung in Vorschlag gebrachten oder ähnlichen Gesichtspunkten aussichtslos seien. Um alles zu tun, was nur möglich war, habe die Regierung dann nochmals erucht, in einer mündlichen Verhandlung am 19. Februar zu einem schnellen und befriedigenden Abschluß zu gelangen; aber auch dieser letzte Versuch habe kein befriedigendes Ergebnis gehabt. Die Gesellschaft hatte an den Kreis Bensheim das Ersuchen um eine Genehmigung von weiteren 10000 Mark gerichtet, und als dieser das Ansuchen ablehnte, verlor die Gesellschaft die Stadt Bensheim zur Leistung dieser Summe heranzuziehen. Das wurde aber schon deshalb abgelehnt, weil die Interessen von Stadt, Kreis und Staat demgegenüber sind. Die Regierung habe bei ihren Verhandlungen weder für den Staat, noch für den Kreis Bensheim eine Verabreichung der hohen Zuschußforderungen erreichen können und deshalb sind die Verhandlungen als endgültig gescheitert zu betrachten. Nun habe sich aber in letzter Stunde doch noch wieder die Möglichkeit gegeben, ein Bahnprojekt zur Ausführung zu bringen. Es sei ihm gestern ein Schreiben einer leistungsfähigen Elektrizitätsgesellschaft zugegangen, die sich erbietet, eine elektrische Bahn zwischen Bensheim und Lindensfels herzustellen. Bei einem solchen Projekt würden sich die Zuschüsse des Staates und des Kreises wesentlich geringer stellen. Von den früheren elektrischen Projekten unterschieden sich das neue dadurch, daß es normalparig ausgeführt werden soll. Eine elektrische Bahn würde viel rascher und billiger herzustellen sein. Der Minister erklärt zum Schluß, daß er es als sein Recht und seine Pflicht erachte, dieses neue Projekt nach Möglichkeit zu fördern.

In der nun folgenden Beiratsrede führte Abg. Hartmann (Soz.) aus, daß die schleunigste Erbauung der Bahnlinie im Interesse der wirtschaftlichen Erziehung jener Gegend dringend notwendig sei.

Abg. Ulrich (Soz.) gibt zu, daß die bisherigen Bahnprojekte nicht besonders günstig waren. Es müßte aber die Frage nun endlich zum Abschluß gebracht werden, ein solcher Bahnbau, der zur Erschließung der ganzen Gegend beitragen, sollte nicht nur vom Standpunkt der Rentabilität betrachtet werden. Wenn die Regierung schon früher eine Vorlage zur Erschließung des Untertales gemacht hätte, so hätte der Bahnbau längst durchgeführt sein können. Hoffentlich werde das neue Projekt des Ministers jetzt schleunigst durchgeführt werden und nicht wegen harter bürokratischer Schmierereien auf ein totes Dasein kommen.

Abg. Kuller (Zent.) ist ebenfalls über das neue elektrische Projekt und er hofft, daß die Verhandlungen mit der Elektrizitätsgesellschaft schon zum Abschluß kommen. Es komme in erster Linie auf die volkswirtschaftliche Berechtigung und dann erst auf die Rentabilität einer solchen Bahn an. Die elektrische Bahn sei im allgemeinen die Bahn der Zukunft.

Finanzminister Dr. Braun befragt kurz die Angriffe eines Artikels im „Volkswort“, welcher der Regierung vorwirft, sie habe in der Bahnanfrage die Landesinteressen völlig außer Acht gelassen. Wenn diese Behauptung des Staates wahr wäre, so würde er, Redner, ein eis- und eiswiderstandsfähiger Mensch oder ein Narr sein müssen. Weiter.

Abg. Kuller (nat.) führt aus, man habe im Untertal nicht verstehen können, daß an einer doch verhältnismäßig geringen Summe das alte Projekt scheitern sollte. Der Herr „aufwendende Bauherr“ ist sehr behabar. Der 30 Prozent Staatszuschuß wegen läßt kein Unterhändler ein solches Projekt aus. Er hoffe nun auf eine schleunigste Durchführung des neuen Projektes, damit das Untertal nicht noch weiter zurückgehe.

Abg. Korall-Ingenrod (Vd.) erklärt sich mit dem vorgetragene neuen elektrischen Projekt einverstanden.

Abg. Dr. Oßmann (nat.) bemerkt, nachdem das ganze Bahnprojekt so lange Zeit hinausgeschoben wurde, sei eine gründliche Aussprache darüber sehr am Platze. Er wolle hoffen, daß das neue Projekt der Elektrizitätsgesellschaft jetzt recht bald in ein besseres Fahrwasser komme. Aber den besten Weg weist ihm „Volkswort“ hätte die Regierung sofort die Öffentlichkeit richtig aufklären sollen.

Nach einer kurzen Pause teilt Präsident Köhler mit, die Rückübertragung der Ersten Kammer zur Beschlussevorlage liege noch nicht vor. Sie würde an den Antragsausfluß gehen, wenn die Gesamtschlässe vorlägen. Der Ausschluß werde darüber schriftlich Bericht erhalten.

Staatsminister Dr. v. Ewald gibt darauf eine Erklärung ab. In der „Frankf. Ztg.“ sei jüngst in einem Artikel die Behauptung aufgestellt worden, es träten immer mehr Gerüchte auf, die preussische Regierung habe sich hinter das hessische Ministerium gestellt, um zu verhindern, daß bezüglich der Frage der Lehrerbildung nicht über ein für Preußen erwünschtes Maß hinausgegangen werde. Es sei nur Tatsache, daß der preussische Gesandte sich in letzter Zeit sehr für die hessischen Kammerverhandlungen interessiert habe. Der heutigen Sitzung der Ersten Kammer wohne aber neben dem preussischen Gesandten auch der russische Ministerresident bei. Man werde daraus hoffentlich nicht folgern, daß auch Rußland sich „hinter die hessische Regierung gestellt“ habe. Weiter.

Nachdem dann die Vorstellung des Vereins „Seminarisch gebildeter Lehrer an den höheren Bürgerschulen“ betr. ihre Gleichstellung mit den Lehrern der höheren Lehranstalten für erledigt erklärt worden ist, begründet

Abg. Köhler (nat.) den von ihm gestellten Antrag betr. die Revision der allgemeinen Bauordnung. Ministerialrat Dr. Kraß erklärt, daß bereits der dritte Teil des neuen Entwurfes in Druck sei. Die Frage der Enteignung von Grundstücken werde besondere Berücksichtigung finden. Das Haus nimmt darauf den Antragsantrag an.

Bei Beratung der Regierungsvorlage betr. die Teilung von Grundstücken trat

Abg. Wolf-Staden (Vd.), ob nicht aus praktischen Gründen die Anträge auf Befreiung von den gesetzlichen Vorschriften den unteren Organen oder dem Grundbuchamt überlassen werden könnten.

Nach der Entgegnung des Geh. Justizrats Dr. Schwarz, daß dies grundsätzlich wohl möglich wäre, solche Fälle aber nicht häufig wären, wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Die Anträge der Abg. Reh und Gen., betr. das Gerichtsverfahren von 1904, sowie die Vorstellung des Kreisleiters Anton Weibel, die Vorstellung der Orts- und Polizeibehörden Oberhessens, betr. die Regelung ihrer Gehalts- und Anstellungsverhältnisse und die Vorstellung des ärztlichen Kreisvereins für Oberhessen, betr. die Errichtung eines Unfallkrankenhauses in Gießen werden den Ausschussanträgen entsprechend für erledigt erklärt.

Es folgt die Beratung des Antrags Veun und Fenschel, betr. die Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Abg. Grünwald (fr. Sp.) führt aus, es gebe auf dem Lande noch viele Leute, die das Automobil am liebsten ganz beiseite lassen möchten. Die Führer seien vielfach gar nicht darüber unterrichtet, daß für sie im Straßenverkehr irgendwelche Vorschriften vorhanden seien; sie meinen, sie brauchen den Autos nicht auszuweichen. Es müsse mehr die Erkenntnis durchdringen, daß das Auto dieselbe Straßenberechtigung habe, wie die anderen Fahrzeuge auch.

Abg. Wolf-Staden (Vd.) meint, es sei Jahrhunderte lang üblich gewesen, daß der Fuhrmann beim Ueberholen links auswich. Nach dem Bundesratsbeschlusse soll er nun aber rechts fahren. Die Automobilfahrer hätten doch kein Recht, sich als die alleinigen Herren der Landstraßen zu betrachten. Ministerialrat Schliephake bezeichnet es für unverständlich, wie der Vordränger jetzt die Bestimmungen über das Ausweichen auf den Straßen heranziehen kann.

Abg. Korall-Ingenrod (Vd.) tritt dafür ein, daß die Automobilbesitzer bessere Kennzeichen erhalten, die nicht so leicht unkenntlich werden, wie die jetzt auf der Rückseite angebrachten Bezeichnungen.

Abg. Joub (nat.) spricht sich gegen das schnelle Fahren der Automobile aus.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Fenschel, Hand, Förlsch, Schänberger, Ehnert und Dr. Müller sowie Ministerialrat Bölsinger erklärt die Kammer den Antrag Veun-Fenschel dem Antrag des Ausschusses entsprechend für erledigt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und die Sitzung schließt gegen 9 Uhr.

Nächste Sitzung Dienstag vormittag 10 Uhr mit der Tagesordnung: Budgetberatung.

### Die Statistik der Krankenkassen.

Die ersten statistischen Zahlen über die Zahl der Krankenkassen und die Zahl ihrer Mitglieder nach der Neuorganisation der Krankenversicherung werden jetzt bekannt gegeben. Danach beträgt zurzeit die Zahl der allgemeinen Ortskrankenkassen 2463 mit 9753731 Versicherten, die Zahl der besonderen Ortskrankenkassen 337 mit 749319 Versicherten, die Zahl der Landkrankenkassen 395 mit 2600065 Versicherten, die Zahl der Betriebskrankenkassen 5537 mit 3476020 Versicherten, die Zahl der Innungskrankenkassen 892 mit 384169 Versicherten. Im Durchschnitt fallen im Deutschen Reich auf jede Ortskrankenkasse 3752 Mitglieder, auf jede Landkrankenkasse 4471 Mitglieder, auf jede Betriebskrankenkasse 628 Mitglieder, auf jede Innungskrankenkasse 431 Mitglieder.

Die Statistik zeigt, daß nach der Absicht der Reichsversicherungsordnung die Zahl der Versicherungsträger sich gegen die Vorjahre im ganzen vermindert hat. Der Schwerpunkt liegt überall in den allgemeinen Ortskrankenkassen. Preußen zählt zurzeit 1325 allgemeine und 259 besondere

Ortskrankenkassen, während es 1912 3056 zählte. Zu berücksichtigen ist, daß die Gemeindefrankenversicherung zu bestehen aufgehört hat und daß die Mitglieder dieser Krankenkassen zum größten Teile auf die Landkrankenkassen übergegangen sind, deren es in Preußen 409 gibt. Die Zahl der Betriebskrankenkassen beläuft sich in Preußen zurzeit auf 3241, die Zahl der Innungskrankenkassen auf 603. Die Gesamtzahl aller Versicherten sämtlicher preussischer Krankenkassen beträgt zurzeit 10406000 gegen 7520000 im Jahre 1912. Es sind mithin in Preußen durch die Neuorganisation der Krankenversicherung 2880000 Personen zurzeit mehr versichert.

### Gießener Strafkammer.

Gießen, 27. Febr.

#### Freigesprochen

wurde der Arbeiter B. A. aus Schöndorf, welcher vom Schöffengericht Gießen zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden war; er sollte eine Radeluhr, ein Portemonnaie und ein Paar graue Socken gestohlen haben. Da ihm nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte, daß die bei ihm vorgefundenen Sachen die seinen seien wie die, die abhanden gekommen waren, mußte Freispruch erfolgen.

#### Wegen Betrugs im Rückfall

wurde der Bierbrauer G. B. aus Alenichsbach mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. Ende 1912, als er noch Musikant im hiesigen Regiment war, hatte er durch Vorzeigen eines bereits abgelaufenen Urlaubspasses den Schaffensbeamen in Gießen veranlaßt, ihm eine Militärfahrkarte nach Weimar zu verabfolgen. Auf diese Weise hat er die Hessisch-preussische Eisenbahngemeinschaft um 30 Bg. geschädigt.

Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der Schreiner Fr. H. aus Friedberg zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt. Er hatte aus der Werkstätte des Zimmermannes W. F. in Friedberg, bei dem er 2 Jahre zuvor in Arbeit gestanden hatte, gelegentlich eines Besuchs bei den Gesellen eine Handläge, verschiedene Habel und zwei Stammesisen gestohlen. Später hat er bei seinem damaligen Dienstherrn K. in Friedberg eine ganze Anzahl weiterer Werkzeuge sich in diebstahlischer Absicht angeeignet.

#### Freigesprochen

wurde der Landwirt S. A. aus Bernsburg. Er war in erster Instanz wegen Unterschlagung zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden, weil er eine Kuh, die er unter Eigentumsvorbehalt von dem Handelsmann K. gekauft hatte, vor Zahlung des Kaufpreises und ohne Einwilligung des K. weiter verkauft hatte. Die heutige Verhandlung ergab, daß K. bei den Verhandlungen, die zum Zweck der Freigabe arbeitslos wurden, sich unklar ausgesprochen hatte, so daß der Angeklagte glauben konnte, K. sei damit einverstanden, daß er die Kuh verkaufe, wenn K. nur später sein Geld bekomme. Unter diesen Umständen konnte das erlöschende Urteil nicht aufrecht erhalten werden.

Wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfalle wurde der Tagelöhner L. S. aus Friedberg mit drei Monaten 2 Wochen Gefängnis bestraft. Er war geschäftig, im Juli vorigen Jahres aus einer Paubütte in der Nähe der Station Laubach-Wald einen Weder und eine Art gestohlen zu haben. Daß der Angeklagte Hütte und Kästchen, in dem der Weder sich befand, erbrochen habe, konnte ihm nicht einwandfrei nachgewiesen werden, weshalb nur wegen einfachen Diebstahls Beträugnis eintreten konnte.

#### Wegen Diebstahls und Bettelns

wurde der Arbeiter L. R. aus Sommerdorf in Böhmen zu einer Haftstrafe von 6 Wochen verurteilt; zugleich wurde auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt. Er hatte aus einer Kommode 2 Nachttenden sich angeeignet und von einem an der Wand hängenden Frauenrock die Tasche, in der sich ein Portemonnaie mit 3-4 Mark Inhalt und ein Taschentuch befand, abgehauen; ferner hatte er noch ein Taschentuch gestohlen.

### Vermischtes.

\* Die Explosion in Kummelsburg soll nach Befundungen von einem Augenzeugen, der sich erst später meldete, sich folgendermaßen zugezogen haben: Der Ingenieur Bösch und eine Anzahl Arbeiter befanden sich in dem Gebäude, als plötzlich aus dem Nitrierapparat gelbliche Dämpfe entwichen. Das war für alle das Zeichen, daß Gefahr im Verzuge sei, und das Signal, ins Freie zu flüchten. Es soll auch allen gelungen sein, herauszukommen, doch konnten sie ihrem Schicksal nicht mehr entrinnen. In dem Augenblick, als sie sich erst wenige Schritte von dem Gebäude entfernt hatten, erschütterte eine furchtbare Explosion die Luft. Das massive Gebäude stürzte zusammen wie ein Kartenhaus und bedeckte die Flüchtenden mit seinen Trümmern. — Die Kaiserin ließ an den Oberbürgermeister von Berlin-Vierberg folgendes Telegramm richten: Ihre Majestät haben mit großem Bedauern von der furchtbaren Explosionskatastrophe in Lichtenberg gehört, der so viele blühende Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ihre Majestät lassen Sie eruchen, über die Familienverhältnisse der Verunfallten zu berichten, um da, wo die Not groß ist, sofort bestend eingreifen zu können. Im allerhöchsten Auftrage: von Winterfeldt, Kammerherr.

## Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

## Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrungsmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettanatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Neurosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professozen und Aerzten glänzend begutachtet und im höchsten Ge-

brauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose I und 1.50 M. Kostprobe nebst Prospekt kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 196



# Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten

in **Feld** und **Garten**, auf **Wiesen** und **Weiden**.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| Keine Verluste durch Verdunstung od. Verdunsten | Schutz gegen Pflanzenkrankheiten   |
| Kein Verkrühen der Böden, keine Lagerfrucht     | Erdböden reicher bis 100% und mehr |
| Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr            | Bessere Reifezeit und Güte         |
|   | Längere Haltbarkeit der Früchte    |
- Reingewinn pro ha Mk. 200.— bis Mk. 300.— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Schiefelsäure.

Ausführliche Schritte über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschaft-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

**Landwirtschaftliche Anstaltsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.**

in **Cassel, Schöne Aussicht 12,**

welche auch Düngungsversuche bei lohnloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.



## Eiserne Wendepflüge

U. W. S. etc. (System Sack) mit voller Garantie für Material u. tadellosem Gang empfiehlt 12823a

**J. B. Häuser**  
Neustadt 56 Tel. 660  
Für Händler und Schmiede vorteilhafte Bezugsquelle.

Zucht- u. Leggeggel, Hühner, Gänse, Enten, Ställe, Futter etc. Geflügelpark i. Auerbach 303 Dett. Station statio. Wiedererf. gel. 1283hv

## Obstbaum-

Carbolinum (wasserlöslich) Raupen-Leim (weich bleibend)

**Otto Schaaf, Selteröwe 39.**

## Wintereier

erzielt man in großer Menge durch die tägl. Befütterung pro Duhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten Geflügel-futters „Rauut“. Zu haben bei: **Haus, Wallenfeld, Progerie, Gießen, Markt 17.**

Landwirte! 15 Uhr



Rauut transportable Hausbadol und Fleischräucher nur bei der ersten u. größten Spezialfabr. Deutschl. Anton Weber, Niederbreitig. N. H. der Fabrik, als d. besten u. bill. bekannt sind. Reiche Preise! grat. Probe-Sendung ab 10-jähr. Webr. über 40000 Z. anwiel.

Obstbaum-Arbolineum Marke Webr. Nr. 60 H. groß. Quant. billig. **Gustav Walter, Rausburg 13, Telefon 384, 2411**

**Pfuhl- und Büten-Pässer** in groß. Auswahl bei **Louis Engel, Busbach, 10814**

## Zur Frühjahrsdüngung

ist **Peru Guano „Löwenmarke“** der empfehlenswerteste Dünger.

Die besonderen Vorzüge des Peru Guano „Löwenmarke“ bestehen darin, daß derselbe sämtliche für die Pflanzen nötigen Nährstoffe in leicht aufzunehmender und voll auszunutzender Form enthält und dadurch die vollkommene Ernährung der Pflanzen bietet. Ferner wirkt der Peru Guano „Löwenmarke“ durch seine organischen Bestandteile humusbildend, dadurch bodenverbessernd und anregend auf die Tätigkeit der nützlichen Bodenbakterien.

Der Peru Guano wird von den Centrale Guano-Fabriken in **Düsseldorf** seit fast 50 Jahren schiffsladungswise direkt von den Fundorten importiert. — **Man achte beim Einkauf genau auf die Schutzmarke, den „Löwen“.** um sicher zu sein, einen so vortrefflich wirkenden Düngstoff wirklich zu erhalten. 2315D

## Der aufgeklärte Landwirt kauft nur Hüttenbergia (früher Torpede) Drill- und Hackmaschinen



Der enorm steigende Umsatz bürgt für beste Qualität u. Leistungsfähigkeit. Mäßig im Preis, stabil in Bauart. Verlangen Sie Prospekte und kostenlosen Besuch von der

**Butzbacher Maschinenbau-Anstalt**  
Anton Volk, Butzbach 2351 D

## Frühjahrs-Pferdemarkt zu Gießen.

Am Mittwoch, den 25. März 1914, vormittags, findet auf dem städtischen Marktplatz an der Roßheimer Straße **Pferdemarkt** statt. Stallungen sind in der Nähe des Marktes ausreichend vorhanden; nähere Auskunft erteilt Herr **Hoflobnitzer Guba-Wienau**. Zur die Prämierung des besten Pferdemarktmaterials stehen über 200 Mk. zur Verfügung, darunter 300 Mk. aus Mitteln des Landwirtschaftskammer-Ausschusses für Oberhessen. Der Prämierungsplan ist von Herrn **Wendehändler August Schwan** zu Gießen erhältlich. Die Preisverteilung erfolgt im Anschluß an die Prämierung am 12. Uhr.

Mit dem Pferdemarkt ist verbunden eine Ausstellung von Wagen, Geschirren, Stallutensilien und landwirtschaftlichen Geräten. Hervorragende Leistungen bei der Ausstellung werden durch **Diplom** ausgezeichnet. Von 1/10 Uhr ab **Konzert und Restauration** auf dem Marktplatz.

Am 2. März, nachmittags 2 Uhr, findet in der Turnhalle der Stadt **Verlosung** statt von **Wagen, landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften, Fahrrädern, Nähmaschinen, Haushaltungs- und Verbrauchsgüter**. Der Generalvertrieb der Lose à 1 Mk. ist dem Herrn **Richard Buchader-Gießen** übertragen. Die städtische Pferdemarkt-Deputation Gießen, **Gränewald, Belgordener, 2352 D**

## Butzbacher Fasel-, Zuchtvieh- u. Schweinemarkt

findet Dienstag, den 10. März, 1914 mit Prämierung von Faseln und Rindern statt. — Gleichzeitige **Verlosung** von ca. 11 Lose à 1 Mark sind durch Herrn **Ludwig Derbold, Busbach** zu beziehen. 1283D

## „Germania“ Schrot- und Backmehlmühlen!

Probierlieferung, Teilzahlung Prospekte und Mählproben gratis  
**Aug. Dauth**  
Maschinenfabrik 1332D  
**Hofheim (Taunus) 20.**

## „Hassia“



Spezialfabrik **A. J. Tröster**  
**Busbach**  
Fabrikproduktion 5000



**Drillmaschinen**  
**Schrotmühlen + Hackmaschinen**

## Arbeits-Pferdemarkt Frankfurt (Main) 4. März Frankf. Pferde-Lotterie 8. April

Mit unserem **Düngekalk** werden in **Oberhessen**, insbesondere auch von dem Landwirtschaftskammerauschuss in Gießen Erfolge erzielt, die beweisen, daß der Landwirt mit **wenig Geld** **viel verdienen** kann. Prospekte gratis. **Oberhess. Kalk- u. Stein-Industrie G. m. b. H., Butzbach i. H.**

## Belgier und Münsterländer Pferde

treffte Montag abend mit ein. größeren Transport  
**August Frensdorf, Gießen**  
Frankfurter Str. 31  
Telephon 331



**Steinzeug Milchenträher**  
VERSAND 500000 Stück  
**Selbstenträher**  
aus hartgebranntem Steinzeug liefert feinste haltbare **Schneebutter** und noch **schöne Magermilch** einlächelnd und billiger Ersatz für Zentrifugen. „Keine Reparaturen“, einfache Reinigung. Fernempf. „Buttermaschinen“ u. **Pökelmaschinen** mit helldunklen Verschlüssen, autom. Geflügeltränken usw. Prospekte mit Abbildungen kostenlos. Steinzeugwaren-Fabrik **Jak. Plöin-Wagner Söhne** in Speicher (Rheinland). Wiederverkäufer gesucht.

## Saathafer Beseler II

wird abgegeben: **Zweite Abfaat**  
100-900 Kilo 20.00 Mk.  
1000-4900 19.50  
5000-10000 19.00  
Gegen Rücknahme ab Station **Weiß-Ribda** oder **Dol. Säge** werden, wenn ausreichen für **Erbsen** berechnet, aber nicht zurückgenommen. Der **Cafer** ist unterfucht und hat 97% **Nein**fabrikat ergeben. 1849 D

## J. Schuch, Hof Schleifd



**Heinrich Schäfer, Grünberg i. H.** Gießener Straße 4  
Fabrikation von kompl. Drahtkänen, Drahtroten und Tären, eisernen Toren und Gittern. Offerte gratis.

## Konkurs-Ausverkauf zu billigsten Preisen

im Laden und Lager der landw. Bezugs- und Absatz-Gebossenschaft in **Lollar, Hauptstrasse 93** (unter Mitwirkung des bisherigen Geschäftsführers, **Fr. Ringlob**), nur kurze Zeit, da Räumung nötig. Die Waren werden an **partielle** abgegeben. Günstige Gelegenheit für **Haushaltungs-Artikel** aller Art. Bei dem geringen Fahrgeld kommen auch **Kaufstige** aus **Gießen** auf ihre Rechnung. **Besichtigung** (ohne Kaufzwang) wird gerne gestattet. Auch für **Handwerker, Landwirte** usw. bietet d. **vielseitige Warenbestand** das größte Interesse. **Giessen, 27. Februar 1914.** **R a a b, Rechtsanwalt** als Konkursverwalter. 3842 D

## Heinrich Hahn, Giessen

Neustadt 8 - Telephon 403  
**Samenhandlung f. Gartenbau u. Landwirtschaft**  
Haupt-Artikel: Erstklassige Gemüse-, Blumen- u. Grassamen, seidfreie Kleesamen (speziell Pfälzer Rotklee), Original- und Elite-Runkelrüben, holländische Blumen-Zwiebeln  
Pflanzen-Spritzen, Obstbaum-Karbolinuin, Saat, Baumwachs, Kokos-Stricke, Garten-Geräte usw. — **Naumanns Blumen-Dünger**  
Sämtliche Düngemittel für den Garten, (2015) Preisliste gratis



**Ph. Maylath & Co., Frankfurt a. M.**  
Fabrik landwirtsch. Maschinen und Geräte  
**DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN**  
Nauggas-Motoren  
**Präzisions-Motoren** für alle Betriebe u. alle Brennstoffe  
**Lokomobilen Lokomotiven**  
Letzte Auszeichnungen: Grand Prix Budapest 1911, Große Goldene Staatsmedaille  
**Gasmotorenfabrik A. G., Köln-Ehrenfeld** (vormals C. Schmitz).  
Über 130000 PS im Betrieb  
Verkaufsbureau: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstrasse 21

# Nutzholz-Verkauf!

Das nachverzeichnete im laufenden Winter bereits gefällte Nutzholz soll auf dem Wege der Submission verkauft werden. Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Holzsubmission“ bis spätestens den 6. März 1914, vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Ausführung der Gebote erfolgt am 6. März, vormittags 10 Uhr, im Rathsaal zu Vich. Die Verkaufsbedingungen, denen sich die Käufer mit Einreichung ihrer Gebote unterwerfen, liegen bei Großherzoglicher Forstmeisterei Vich zur Einsicht offen. Auf das Nichten-Stammholz Va und Vb sowie auch zusammen als Klasse V und auf die Nichten-Kugelfeiler auf einzelne Abteilungen geboten werden. Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch die unterzeichnete Stelle, sowie die Großherzogliche Oberförsterei Vich. Das Holz ist mit der Rinde gemessen. Wegen Verzögerung des Holzes wolle man sich an die Fortwarte Textor und Vindt in Vich wenden.

Verkaufsstamm	Eichen						Buchen				Dainbuchen				Eibeer			Fichten					Kiefern				Nicht-Nutzholz	
	Rechneter						Rechneter				Rechneter				Rechneter			Rechneter					Rechneter					
Gemeinde Vich	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Rechneter
	über	von	von	von	von	von	über	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	über	von	von	von	von	unter	von	von	von	von	
	60	50-59	40-49	30-39	25-29	15-24	60	50-59	40-49	30-39	40-49	30-39	25-29	17-24	30-39	25-29	17-24	50	40-49	30-39	25-29	20-24	20	40-49	30-39	25-29	20-24	
	cm Mitteldurchmesser						cm Mitteldurchmesser				cm Mitteldurchmesser				cm Mitteldurchm.			cm Mitteldurchmesser					cm Mitteldurchmesser					
Vorwart I.	—	3,20	17,15	67,42	104,05	214	8,11	16,12	21,01	100,0	—	0,46	0,44	5,29	—	—	—	—	2,08	15,01	10,04	17	78,13	—	1,05	—	0,92	—
Vorwart II.	2,94	—	2,90	18,05	21,30	23,19	—	3,16	1,27	1,09	0,29	0,74	6,50	4,30	2,52	1,58	3,37	3,03	1,98	81,36	50,29	58,31	80,61	3,55	4,95	6,88	6,80	707

Vich, den 12. Februar 1914.

Großherzogliche Bürgermeisterei Vich: Dörmer.

## Bauholz-Verkauf

in der Fürstlichen Oberförsterei Vich.

Es sollen verkauft werden aus dem Distrikt Südbauer 128 Stk. Kiefern-Bauholz = 51,28 Fhm., 19 Nichtenstämme = 11,60 Fhm., 5 Nichten-Derbstangen = 0,38 Fhm.; aus d. Distrikt Westwald 11 Stk. Kiefern-Bauholz = 3,80 Fhm., 134 Nichtenstämme = 8,85 Fhm.; aus Westwald 14 Stk. Nichtenstämme = 0,85 Fhm., 106 Nichten-Derbstangen = 18,92 Fhm.; aus Westwald 7 u. 8 Stk. Kiefern-Bauholz = 1,15 Fhm., 27 Nichtenstämme = 114,00 Fhm., 114 Nichten-Derbstangen = 8,85 Fhm.; aus Westwald 15 17 Nichtenstämme = 5,47 Fhm., 1 Nichten-Derbstange = 0,19 Fhm. Jede der vorgenannten Holzabteilungen weist auf sich folgende Menge an Holz auf:

Die Gebote werden schriftlich bis zum Freitag den 6. März, nachmittags 2 Uhr, eingebracht. Sie können sich auf einzelne Teile oder auf die ganze Ausschreibung beziehen, sollen aber nicht teilweise abgeben werden. Nummeriert werden losweise auf Verlangen anmündlich und vorläufig anstandslos. Bezugsort sind für den Distrikt Südbauer: Fortwarte Deuter in Westwald, Forstamt v. Vich, für die anderen Teile: Fortwarte Stein in Ostwald bei Westwald, Oberhessen.

Die Versteigerung der Gebote findet am 6. März, nachm. 2 Uhr, auf dem Oberförsterei-Bureau statt. Die Gegenwart der Interessenten ist angenehm. 2761 B

## Holzversteigerung

im Graßlichen Revier Wernings bei Werning.

Mittwoch, den 4. März 1914, werden aus den Distrikten Dambau, Sauerborn, Schelle und Keraberg veräußert:

Stämme: Eiche: 1 Stk. 1. Klasse = 0,57 Fhm., 6 Stk. 2. Klasse = 1,04 Fhm., 19 Stk. 3. Klasse = 4,98 Fhm., 2 Stämme: 1700 Buchenstämme.

Brennholz: Zehner: 5 Nm. Buche, 19 Nm. Nichte, 31 Nm. Buche, 19 Nm. Eiche (darunter 1 Nm. 2 Meter lang), 3 Nm. Nadelholz, 13 Nm. Buche, 1 Nm. Eiche, 2 Nm. Nadel, Reiter: 183 Nm. Buche, 32 Nm. Eiche.

Zusammenkunft: vormittags 10 Uhr, Kreisstraße Wernings nach Nieder-Seezen, beim Distrikt Schelle. Nähere Auskunft durch Forstbesitzer Graf zu Dornburg, Wernings.

## Nutzholzversteigerung

Am Mittwoch, den 4. März d. J., kommt von vormittags 10 Uhr ab im Gemeindefaule zu Oberseen aus den Waldungen der nachverzeichneten Gemeinden folgende Holz zur Versteigerung:

1. Oberkleen. Eichen: 3 Stämme 2. Kl. = 3,69 Fhm., 16 Stämme 3. Kl. = 10,10 Fhm., 22 Stämme 4. Kl. = 11,73 Fhm., 8 Stämme 5. Kl. = 2,44 Fhm., und 2 Stämme 1. Kl.

2. Niederkleen. Eichen: 1 Stamm 3. Kl. = 0,48 Fhm., 7 Stämme 4. Kl. = 3,67 Fhm., 12 Stämme 5. Kl. = 3,96 Fhm., und 15 Nm. Kugelfeiler 3 Meter lang, Nadelholz: 9 Stämme 3. Kl. = 5,50 Fhm., 150 Stk. 4. Kl. = 30,00 Fhm., und 50 Nm. Kugelfeiler 1,85 bis 3 Meter lang.

3. Ebersgöns. Eichen: 2 Stämme 1. Kl. = 4,96 Fhm., 8 Stämme 2. Kl. = 12,04 Fhm., 11 Stämme 3. Kl. = 9,82 Fhm., 10 Stämme 4. Kl. = 0,81 Fhm., 10 Stämme 5. Kl. = 3,50 Fhm., 4 Stämme 1. Kl. und 10 Stämme 2. Kl.

Das Holz liegt an guten Abfuhrwegen, auch ist Bahnverbindung vorhanden. Die Herren Förster Kvel, Oberkleen und Graße, Niederkleen werden auf Verlangen Auskunft erteilen. Groß-Forstbesitzer, den 21. Februar 1914. Der Bürgermeister. 2606 B

## Holz-Submission.

Nachverzeichnetes Holz aus den Waldungen der Gemeinde Ruttershausen soll auf dem Submissionsweg vergeben werden:

- 1 Kiefern-Stamm 3. Klasse, 32 Ftm. Durchm., 0,80 Fhm. enthaltend;
- 2 Kiefern-Stämme 4. Klasse, 25—29 Ftm. Dhm., 1,33 Fhm. enthaltend;
- 66 Kiefern-Stämme 5. Kl., unter 25 Ftm. Dhm., 16,11 Fhm. enthaltend;
- 3 Fichten-Stämme 3. Kl., 30—39 Ftm. Dhm., 4,78 Fhm. enthaltend;
- 6 Fichten-Stämme 4. Kl., 25—29 Ftm. Dhm., 6,08 Fhm. enthaltend;
- 152 Fichten-Stämme 5. Kl., unter 25 Ftm. Dhm., 41,43 Fhm. enthaltend;
- 1 Lärchen-Stamm unter 25 Ftm. Durchmesser, 0,10 Fhm. enthaltend.

Die Angebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

## Holzversteigerung.

Zu den Waldungen der Gemeinde Treis an der Lunda, Distrikten Alpenstrauch, Hainstrauch, Hainwald und Niederseilbach, werden versteigert: Montag, den 2. März 1914, von vormittags 10 Uhr an:

### A. Bau- und Nutzholz

- 2 Eichenstämme 2. Kl. mit 1,79 Fhm.
- 6 Eichenstämme 3. Kl. mit 4,00 Fhm.
- 16 Eichenstämme 4. Kl. mit 10,18 Fhm.
- 14 Eichenstämme 5. Kl. mit 5,51 Fhm.
- 1 Buchenstamm 3. Kl. mit 0,80 Fhm.
- 3 Buchenstämme 4. Kl. mit 2,04 Fhm.
- 22 Fichtenstämme 5. Kl. mit 5,64 Fhm.
- 65 Fichten-Derbstangen 1. u. 2. Kl. mit 4,35 Fhm.
- 3 Nm. Eichen-Knüttel, 2,50 Meter lang.

### B. Brennholz

- 292,2 Nm. Buchen, 8 Nm. Eichen, 1 Nm. Kiefern-Scheiter
- 170 Nm. Buchen, 38 Nm. Eichen, 16 Nm. Fichten-Knüttel
- 559 Nm. Buchen, 50 Nm. Eichen, 20 Nm. Fichten-Topfholz
- 51 Nm. Buchen, 8 Nm. Eichen, 1 Nm. Fichten-Stöcke

Zusammenkunft ist im Distrikt Alpenstrauch bei der Herrenstraße, unmittelbar am Mühlfließchen Wald.

Das Stammholz kommt von 11 Uhr ab, sowie das Holz aus den Distrikten Niederseilbach, Hainstrauch und Hainwald beim Feuer zum Angebot. — Nähere Auskunft erteilt Fortwarte Rauber.

Treis a. d. Lda., den 24. Februar 1914. Großh. Bürgermeisterei Treis an der Lunda. Benner. 2699

## Holzverkauf.

Freitag, den 6. März 1914, nachmittags 2 Uhr, soll das nachstehend verzeichnete Holz im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Die Gebote sind getrennt nach Holzart, Sortiment und Klasse pro Festmeter und ohne Vorbehalt bis zum genannten Termine, an welchem die Eröffnung auf unterem Bureau erfolgt, verschlossen und mit der Aufschrift Holzsubmission bei uns einzureichen. Die Verkaufsbedingungen, denen sich die Käufer mit der Einreichung ihrer Gebote unterwerfen, können bei uns eingesehen werden. Das Holz, welches auf Wunsch durch den Fortwarte Pauli vorgezeigt wird, ist mit Rinde gemessen.

- Buchenstämme: 1 Stück 1. Kl. = 1,56 Fhm., 6 Stück 2. Kl. = 8,24 Fhm., 28 Stück 3. Kl. = 26,69 Fhm., 32 Stück 4. Kl. = 19,13 Fhm.
- Eichenstämme: 2 Stück 2. Kl. = 1,14 Fhm., 15 Stück 3. Kl. = 14,56 Fhm., 40 Stück 4. Kl. = 26,44 Fhm., 44 Stück 5. Kl. = 16,80 Fhm., 72 Stück 6. Kl. = 16,52 Fhm.
- Dainbuchenstämme: 1 Stück 4. Kl. = 0,38 Fhm., 1 Stück 5. Kl. = 0,27 Fhm., 3 Stück 6. Kl. = 0,63 Fhm.
- Eichenstämme: 1 Stück 5. Kl. = 0,23 Fhm.
- Lärchenstämme: 2 Stück 5. Kl. = 0,86 Fhm.
- Kiefernstämme: 1 Stück 1. Kl. = 0,38 Fhm., 7 Stück 3. Kl. = 5,08 Fhm., 22 Stück 4. Kl. = 11,81 Fhm., 192 Stück 5. Kl. = 63,98 Fhm.
- Fichtenstämme: 2 Stück 3. Kl. = 1,23 Fhm., 11 Stück 4. Kl. = 8,93 Fhm., 415 Stück 5. Kl. = 113,75 Fhm.
- Fichten-Derbstangen: 540 Stück = 39,50 Fhm.

Langsdorf, den 26. Februar 1914. Großh. Bürgermeisterei Langsdorf. Schiel. 2807

## Arbeitsvergebung.

Zur Herstellung einer Drahtgeflechteinfridigung am Schulgarten zu Albad sollen nachstehende Arbeiten und zwar:

- 1. Maurerarbeit einschließlich Materiallieferung veranschlagt zu M. 49,46.
- 2. Schlosserarbeit einschließlich Materiallieferung veranschlagt zu M. 148,14.

Mittwoch, den 4. März l. J., nachm. 2 Uhr, im Gemeindefaule dahier wenignehmend versteigert werden. Albad, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Albad. Balzer. 2823

## Großh. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Gießen.

Auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens soll die Lieferung nachstehender Bedürfnisse für die Zeit vom 1. April 1914 bis Ende März 1915 vergeben werden:

### I. Verzehrgüter- und Verbrauchsgüter

- 1. Fleisch, Wurst- und Fettwaren, 21. ca. 500 Kilo Körre, weiße Bohnen,
- 2. Milch, 22. 800 Kilo geschälte, ganze Erbisen,
- 3. Backwaren (Brot, Wecke u. Feingebäck), 23. 900 Kilo geschälte Gerste,
- 4. Süßrahmbutter, 24. 500 Kilo Grünformbrot,
- 5. ca. 2000 Kilo Pflanzenbutter, 25. 100 Kilo Kaiserbrot,
- 6. 25000 Eier, 26. 300 Kilo Ditt,
- 7. 18000 Sandfische, 27. 500 Kilo Linsen,
- 8. 1800 Liter Weizen, 28. 400 Kilo Tannenbrot,
- 9. 4000 Kilo Roggen, 29. 800 Kilo Weizenbrot,
- 10. 3500 Liter geröstheter Weizen, 30. 1600 Kilo Reis,
- 11. 200 Liter Weizen, 31. 1200 Kilo Speisgerst, grob. u. fein,
- 12. 2000 Kilo geröstheter Kaffee, 32. 20 Kilo Pfeffer,
- 13. 200 Kilo Weizen, 33. 400 Kilo gedörrte Äpfel,
- 14. 1000 Kilo Kaffee-Essen, 34. 400 Kilo gedörrte Zwetschen,
- 15. 3500 Kilo Mehl, 35. 400 Kilo Einge,
- 16. 40 Kilo Tee, 36. 3000 Kilo Juchten-Eisenerz,
- 17. 500 Kilo Weizen, 37. Der Bedarf an Bier, Bitterwasser, Jägerbier (ca. 15 Mille) u. Rauchtabak.

### II. Reinigungsgegenstände

- 1. Sämlinge Säulen- und Feinwaren, 9. ca. 30 Kilo Sauerseife, gelbe,
- 2. ca. 200 Stück Feinwaren, 10. 1500 Kilo Schmirseife,
- 3. 10 Tugend weiße Kämmel, 11. 4500 Kilo Soda,
- 4. 5 Dutzend einge Kämmel, 12. 1000 m Feinwaschzeug,
- 5. 1 Kilo Schwämme, 13. 200 Kilo Rührboden,
- 6. 250 Kilo Natron, 14. 400 Kilo Bohnerwachs,
- 7. 200 Paar Kleiderbretter, 15. 50 Kilo Schuhtuch pp.
- 8. 400 Kilo weiße Kerze.

### III.

Der Bedarf an Baumkollektion, Druckerei, Kattun, Zartener, Schirmer, Leinwand, Holzwand, Papiere und Sommerzeug, Holzwaren, Sechsfäden, Holzenträger, Knäpfe, Zylinder, Schmir, Hüte, Kappen, Unterjacken, Leder, Schreibmaterialien und Druckwaren, Maschinen- und Holzwerk.

Der Bedarf an Holzwerkzeugen und die Beschaffung des Holzwerks, sowie der Knochen u. Lampen. Die in Anlage A des Gesetzes der Großh. Ministerien vom 16. Juni 1893, das Beschaffungsbedürfnisse betreffend, enthaltenen Bedingungen für die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen sowie die weiteren Lieferungsbedingungen und Muster liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten am 2. u. 4. März l. J. vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr offen.

Die Bedingungen- und Angebotsformulare können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden. Ein Verband von Käufern nach außen findet nicht statt. Angebote sind verschlossen und versehen mit der Aufschrift: „Angebot zu den nachstehenden Bedingungen“ bis zum Eröffnungstermin: Samstag, den 14. März 1914, vormittags 10 Uhr.

hierbei einzureichen. In den Angeboten sind die Bedingungen anzuerkennen. Die eingereichten Warenmuster müssen getrennt von den Angeboten verpackt und mit der Aufschrift: „Muster zum Ausschreiben vom 26. Februar 1914“ versehen sein. Aufschlagfrist 14 Tage.

Gießen, den 26. Februar 1914. Großh. Direktion der Landes-Heil- und Pflegeanstalt. J. H. von Groh, Hausverwalter. 2672 D

## Holzversteigerungen.

Es werden versteigert: Montag, 9. März l. J., vormittags von 10 Uhr ab, aus den Domaldsdistrikten Alie-Immer, Oese, Dainbuch: Stämme: 1 Kiefern 3. Kl. = 0,91 Fhm., 2 Kiefern 4. Kl. = 0,81 Fhm., 2 Kiefern 5. Kl. = 0,20 Fhm., 84 Nichten 1. Kl. = 4,00 Fhm., 113 Nichten 2. Kl. = 5,15 Fhm.; Knüttel, Nm.: 8 Eichen; ferner Scheiter, Nm.: 84 Buchen, 62 Eichen; Knüttel, Nm.: 21 Buchen, 221 Eichen, 56 Kiefern, 5 Nichten; Knüttel, Nm.: 20 Kiefern, 1 Nichte; Reife, Nm.: 88 Buchen, 39 Eichen, 39 Nichten (Buchenstämme); Stöcke, Nm.: 41 Buchen, 44 Eichen, 3 Kiefern, 7 Nichten. Zusammenkunft auf dem Alie-Immerstrahe zwischen Distrikt Alie-Immer und Distrikt Scheid. Das zerstückte liegende Darr- und Händelholz wird nicht vorgezeigt und wolle man dasselbe vorher befragen. Weitere Auskunft erteilt Fortwarte Bing zu Treis a. d. Lda.

Dienstag, 10. März, vormitt. von 10 Uhr ab, aus dem Domaldsdistrikte Niederseilbach: Stämme: 9 Dainbuchen 6. Kl. = 0,30 Fhm.; Derbstangen: 13 Eichen 1. Kl. = 0,82 Fhm.; 40 Nichten 2. Kl. = 2,14 Fhm.; Knüttel, Nm.: 17 Eichen; ferner Scheiter, Nm.: 60 Buchen, vier Dainbuchen, 11 Eichen, 3 Kiefern; Knüttel, Nm.: 110 Buchen, 73 Dainbuchen, 191 Eichen; Knüttel, Nm.: 4 Kiefern; Reife, Nm.: 342 Buchen, 35 Eichen, 10 Nichten (Buchenstämme); 1 Nichte, Lura; Stöcke, Nm.: 30 Buchen, 10 Eichen. Zusammenkunft auf dem alten Giechener Strahe an der Abtriebsstraße. Weitere Auskunft erteilt Großh. Forstwart Rauber zu Treis a. d. Lda. Treis a. d. Lda., den 27. Februar 1914. Großherzogliche Oberförsterei Treis a. d. Lda. Schneider.

Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Holzsubmission“ bis spätestens den 6. März 1914, vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Ausführung der Gebote erfolgt am 6. März, vormittags 10 Uhr, im Rathsaal zu Vich. Die Verkaufsbedingungen, denen sich die Käufer mit Einreichung ihrer Gebote unterwerfen, liegen bei Großherzoglicher Forstmeisterei Vich zur Einsicht offen. Auf das Nichten-Stammholz Va und Vb sowie auch zusammen als Klasse V und auf die Nichten-Kugelfeiler auf einzelne Abteilungen geboten werden. Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch die unterzeichnete Stelle, sowie die Großherzogliche Oberförsterei Vich. Das Holz ist mit der Rinde gemessen. Wegen Verzögerung des Holzes wolle man sich an die Fortwarte Textor und Vindt in Vich wenden.

Die Gebote werden schriftlich bis zum Freitag den 6. März, nachmittags 2 Uhr, eingebracht. Sie können sich auf einzelne Teile oder auf die ganze Ausschreibung beziehen, sollen aber nicht teilweise abgeben werden. Nummeriert werden losweise auf Verlangen anmündlich und vorläufig anstandslos. Bezugsort sind für den Distrikt Südbauer: Fortwarte Deuter in Westwald, Forstamt v. Vich, für die anderen Teile: Fortwarte Stein in Ostwald bei Westwald, Oberhessen.

Die Versteigerung der Gebote findet am 6. März, nachm. 2 Uhr, auf dem Oberförsterei-Bureau statt. Die Gegenwart der Interessenten ist angenehm. 2761 B

Das Holz liegt an guten Abfuhrwegen, auch ist Bahnverbindung vorhanden. Die Herren Förster Kvel, Oberkleen und Graße, Niederkleen werden auf Verlangen Auskunft erteilen. Groß-Forstbesitzer, den 21. Februar 1914. Der Bürgermeister. 2606 B

Die Gebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

Die Gebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

Die Gebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

Die Gebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

Die Gebote sind getrennt nach Klasse und Holzsortiment bis zum 4. März, nachm. 2 Uhr, bei unterzeichneter Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Ruttershausen, den 26. Februar 1914. Großherzogliche Bürgermeisterei Ruttershausen. Klinkel. 2891

**Giotil**  
wäscht  
u. bleicht  
von selbst

1. Paket 35 Pfg.  
2. Paket 10 Pfg. 10 Pfg.  
Niederl. Georg Wallenfels Marktplatz, u. in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften.

**Schleiferei**

Bahnhofstrasse 48  
nob. 4. Spaulsch, Gertraud  
Guten reelle Bedienung  
Zahlen innerhalb  
einer halben Stunde

Billige Preise  
Damen-Schere  
Stahl 10 Pfg.  
Nähermeister  
Stahl 30 Pfg.  
Näher u. Tischmesser  
Reichmädchen usw.  
Ebenso empfehle  
in großer Auswahl  
Solmaner Stahlwaren  
sowie Waffen und  
Munition billig

**Masé.**

**Oefen u. Herde**

kaufen Sie am billigsten in  
dem ersten Spezialgeschäft  
**W. Dürbed Nachf.**  
Albert Höß,  
Dienstadt 6. Telefon 282.  
Gleichzeitig empfiehe einen  
großen Vorrat gebrauchte  
Oefen und Herde (portabil).

